

Das milde Pfefferminz ...mmhm!



enthält 20% reinen Traubenzucker

Mittwoch, den 17. April 1968 - 15 Pf
17. Jahr - Nr. 90 - BERLIN-AUSGABE ****



GESAMT-AUFLAGE ÜBER 4 1/2 Millionen EXEMPLARE

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

„Gänsehaut“ wird in Berlin eingemottet: 20 Grad

rb. Berlin, 17. April. Der Frühling feiert ein Come-back. Das prognostizieren die Dählemer Meteorologen für die nächsten Tage. Hoch „Clemens“, das sich bereits in letzter Zeit von seiner angenehmen Seite zeigte, bleibt noch ein hübsches Welchen hier. In „Zusammen-

arbeit“ mit einem heranziehenden Tief vom Ostatlantik läßt „Clemens“ das Thermometer steigen: 19 Grad werden für heute erwartet. Morgen soll die Quacksilbersäule sogar die 20-Grad-Marke übersteigen: „Garniert“ mit strahlendem Sonnenschein - ohne Wolken.

So spielen wir gegen die Schweiz

Vorberichte auf Seite 9



Wolter, Heidemann, Schulz, Weber, Vogts, Beckenbauer, Netzer, Köppel, Seeler, Löhr, Volkert

Es ist beruhigend zu wissen, daß es einen würzigen und angenehm duftenden Pfeifentabak gibt, der trotzdem nicht 'schwer' ist:



DM 2,-

Der Mann, der Lincoln raucht - er weiß, warum

Endlich! Schnellgerichte gegen die Rädelsführer!

Erstes Urteil: 7 Monate Gefängnis ohne Bewährung



Maud nimmt die Helden auf die Schippe

Wenn die Dänin Maud Ann (26) sich über Wildwest-Helden lustig macht, bleibt kein Auge trocken. Das je-

denfalls prophetischen französische Filmleute, die mit Maud gerade eine Parodie über Wildwest-Schießereien, Wildwest-Kutschen und Wildwest-Liebeleben drehen. Maud ist in Skandinavien schon ein bekannter Star. Jetzt ist sie ganz nach Paris übersiedelt, wo sie bisher als Fotomodell arbeitete. Mit ihrem Fernsehfilm hofft sie, auch in Westeuropa bekannt zu werden.

München/Hamburg, 17. April. Die Justizminister der Länder wollen jetzt endlich hart gegen die Randalierer durchgreifen! Ein erster Anfang wurde in München gemacht: Der 27 Jahre alte Goldschmied Gerhard Rotmann wurde wegen Aufruhrs zu sieben Monaten Gefängnis ohne Bewährung verurteilt.

Er hatte sich an einer SDS-Aktion gegen den Verlag beteiligt, in dem die BILD-Zeitung gedruckt wird. Die übrigen Randalierer - 151 waren in München festgenommen worden - sollen in Schnellgerichtsverfahren verurteilt werden.

Der bayerische Innenminister Dr. Bruno Merck erklärte: „Es ist zu begrüßen, daß die Justiz rasch handelt. Es ist notwendig und richtig, daß die Ausschreitungen durch die im Gesetz vorgesehenen Strafen gesühnt werden.“

Der Sprecher des bayerischen Innenministeriums, von Mosch: „Wer bei

Krawallen Barrikaden baut oder mit Steinen wirft, macht sich des schweren Landfriedensbruchs schuldig. Darauf steht als Regelstrafe Zuchthaus.“

Bundeskanzler Kiesinger empfiel Splitterpolitik von CDU und SPD, darunter Außenminister Brandt, der gerade aus Afrika zurückgekehrt war. Brandt sagte: „Macht mit den Gewalttätigkeiten Schluss! Zur vorläufigen Festnahme seines Sohnes wollte er nicht Stellung nehmen.“

Für die CDU erklärte Felix von Eckardt, der frühere Sprecher der Bundesregierung: „Was wir hier erlebt haben, war Terror und Rebellion. Wir werden uns das nicht länger gefallen lassen.“

Lesen Sie weiter auf der letzten Seite: Aufruhr wird hart bestraft



Dr. Bruno Merck



Willy Brandt

Junger Polizist erschoss seine beiden Komplizen

Beim Einbruch in ein Kaufhaus

Wien, 17. April. Unter dem dringenden Verdacht, ein Doppelmörder zu sein, ist der Wiener Polizist Ernst Karl (23) gestern von seinen Kollegen festgenommen worden.

Karl hatte in der Nacht zum Dienstag zwei Einbrecher erschossen. Er gab zu Protokoll, in Notwehr gehandelt zu haben.

Doch im Verlauf seiner Aussagen verwickelte sich der junge Polizist immer mehr in Widersprüche.

Als die Kollegen stutzig wurden, gab Karl plötzlich zu, mit den Einbrechern unter einer Decke gesteckt zu haben!

Der Wiener Polizeipräsident Josef Holoubek (62): Der Polizist Ernst Karl hatte dem Kellner Walter Pöttler (25) und dem Hilfsarbeiter Johann Klehs (23) den Auftrag gegeben, während seiner Dienstzeit in das Wiener Kaufhaus „Jivoli“ einzubrechen. Den günstigsten Zeitpunkt wollte er den beiden Gangstern auf einem in

einer Bauhütte hinterlegten Zettel mitteilen. Karl selbst wollte „Schmiere“ stehen.

Der Zettel wurde gefunden. Auf ihm stand nur: „1.05“.

Bisher konnte die Polizei noch nicht genau klären, warum ihr Kollege seine beiden Komplizen niederschoss.

Ernst Karl: „Als ich die beiden zufällig in der Nähe des Kaufhauses sah, dachte ich, jetzt wollen sie mich aus Reue erschießen. Ich hatte nämlich nicht Schmiere gestanden.“

Deshalb schob er zuerst Kellner Walter Pöttler auf der Stelle tot. Hilfsarbeiter Johann Klehs starb auf dem Weg ins Krankenhaus. Die Pistole, die Klehs bei sich trug, hatte ihm der Polizist besorgt.

Die weitere Aufklärung des vermittlichen Verbrechens ist schwierig. Karl sitzt apathisch in der Untersuchungszelle und weint un-
hörlich.



PHILISHAVE - 3
glatter glatt = länger glatt
als alle seine Vorgänger DM 89,-



PHILISHAVE - die meistverkaufte Elektro-Rasierer-Marke der Welt

Sagt nicht immer Studenten ... Es sind Berufsrevolutionäre!

„Krawallmacher“ soll BILD schon vor langer Zeit die Demonstranten genannt haben. Und „Halbstarke“.

Nun hatten wir die Herren ja vor der Tür. Sitzend und schreiend. Ohne Gewalt und mit Gewalt. Mit Feuer und Steinen. Und wir fragten uns: Sind das wirklich alles Studenten?

Wir sahen uns die von der Polizei festgenommenen Demonstranten an. Und siehe da, diese harmlosen „Friedensfreunde“, die im Fernsehen immer nur dann gezeigt werden, wenn sie von der Polizei Prügel kriegen, hatten Schlagringe, stehende Messer, Eisenstangen und was man sonst noch bei einer Demonstration so braucht. Natürlich nicht, um damit gewalttätig zu werden, aber vielleicht, um sich damit die Nägel sauberzumachen. Oder um die hartgekochten Eier damit aufzuklopfen.

Und dann haben wir uns erkundigt, wie viele der vor unserem Hause Sitzengebliebenen denn nun tatsächlich studieren. Wenn es ein Drittel ist, dann ist das reichlich geschätzt. Die anderen sind zum Studieren zumindest zu jung.

Es sind Schüler. Und Halbstarke. Und Krawallmacher. Und genau das hatte BILD schon vor Monaten geschrieben.

Und schon vor Monaten hatte die gleiche BILD-Zeitung darum gebeten: „Werft die Studenten nicht in einen Topf!“ Die gleiche Bitte wiederholen wir heute. Trotz oder gerade wegen der Brände und Verwüstungen.

Die Mehrheit der deutschen Studenten will lernen und nicht zerstören. Die Mehrheit der deutschen Studenten will eine bessere Universität und keinen Terror auf der Straße.

Unselbige Ereignisse haben einen Teil dieser Studenten zu Mitläufern von Demagogen und Berufsrevolutionären werden lassen.

Doch bald wird auch diese etwas trotzig Generation erkennen, daß die rote Fahne nicht ihre Fahne ist.

BILD

Raucherzähne?



vorher nachher

settima - die Spezialcreme gegen Zahnbelag - beseitigt auf natürliche Art schonend alle Beläge und verhindert Zahnstein. Fragen Sie Ihren Zahnarzt: neben der üblichen Zahnpasta 1 x wöchentlich settima - für frische und gesunde Zähne!




Dr. Best's settima ... Zähne bürstet Dr. Best's

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien DM 2.65

Nr. 5 Forelle im Astronautenlook

Schlagen Sie die Forelle in ein reichlich bemessenes alustar ein. Geben Sie Kräuter, Gewürze und Stück gleich dazu. Achten Sie darauf, daß die Folie Butter gleich dazu. Damit wirklich von allen Seiten dicht verschlossen ist. Damit wirklich nichts verlorenght. Dünsten Sie die Forelle im eigenen Saft. (25 Minuten Garzeit sind ausreichend.) Sie werden feststellen: Einfach köstlich!

Weitere schicke Rezepte und Tips finden Sie in jeder Packung alustar.



alustar alustar neu

alustar

Die Folie zum guten modernen Haushalten (die mit der praktischen Abreißschiene)